

Richterschulung für das Richten von Reitern mit Handicap im Regelsport und Para-Dressur-Sport am 3. April 2016

Unter Leitung von Uta Härlein und Ulrich Nickel (DKThR, LK Hessen) fand am 3.4. 2016 eine Schulung für Richter sowie für Prüfer im Breitensport über das Richten von Reitern mit Handicap im Turniersport statt. Nach einer theoretischen Einführung über die Entwicklung des Para-Sports Anfang der siebziger Jahre bis 2016, erläuterte Ulrich Nickel die am häufigsten vorkommenden körperlichen Handicaps, die erlaubten kompensatorischen Hilfsmittel, Eintragung der Hilfsmittel im Sportgesundheitspass, Klassifizierung und Einteilung der Handicaps in Grades, die Beurteilung der gezeigten Leistungen im Rahmen der WBO und LPO, sowie das Verhalten des Richters bei integrativen Prüfungen.

Anschließend zeigten in der großen Reithalle sechs Para-Reiter Aufgaben aus dem jeweiligen Grade, sowie Aufgaben aus dem Regelsport; es wurden Hilfsmittel wie bspw. Sättel mit besonderen Pauschen, Spezial-Steigbügel, Leiterzügel oder das Reiten mit zwei Gerten als Ersatz der Schenkelhilfen erläutert. Die anschließende Notenvergabe und Einordnung der gezeigten Leistungen in die Notenskala wurde lebhaft besprochen und von den Teilnehmern diskutiert. Ein gemeinsamer Konsens im Rahmen des Regelwerks wurde abschließend durch U. Nickel formuliert.

Als Schlußreiter zeigte ein Teilnehmer mit einer Mehrfachbehinderung (körperliches und geistiges Handicap) eine Dressur der Klasse E. Hinsichtlich der Beurteilung gab es Unsicherheiten der Einordnung der gezeigten Leistung und Ulrich Nickel erläuterte dass die Hinführung dieser Gruppe von Reitern mit Mehrfachbehinderung zum Leistungssport und deren Beurteilung noch in der Entwicklung stehe.

Insgesamt eine sehr positive Veranstaltung, die den teilnehmenden Richtern und den Prüfern im Breitensport Sicherheit im Umgang von Reitern mit Handicap im Turniersport gab.

Uta Härlein, 4. April 2016

